

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

In Waffen begraben

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Dompeius der Römert der
 satz auf zu einem recht
 das ein igtlicher Ritter
 nach seinem tod scholt in
 seinen wappen begraben werden
 und wer dann ein Toten beraubt
 der selb scholt getott werden
An geschach das das ein edle
 stat wart besetzen von einem
 Rour-eich der selb Rour-eich
 legt omb und omb di stat achtung
 mit unmessigem volck ch gar ster
 klich das di stat was an der
 flucht **A**n varchten sich di purg
 und machten nicht wider sitzen
 dem chung der sew omb geben
 het **U**nd so sy also in varchten
 waren **S**o cham ein edler und saw
 ber strenger Ritter in di stat und
 chlagt mit in ir not und ir laud
 und so er sew also in schaden sach
 und in stat lichen strengen sachen
 und in di purger auch also starkhe
 sahen **S**o giengen sew zu im und
 sprachen **H**err Ratt und helfft
 uns ir secht wol wie wir in secht
 den sem omb legtt **E**r antwort
 in und sprach **I**ch lieben ir muigg
 nicht gerett werden mir mit ell
 enthafter hant wenn ir omb va
 omb mit vanten seit besetzen
 und omb geben **A**n secht ir wol
 das ich nicht wappen han und ist
 unmuiggloch das man mit vanten
 recht an wappen und da von magt
 ich euch nicht gehelffen **D**as er
 hort em weiser man und sprach
 zu im besunderleich **H**err immer

lutzel tagen ist em Sawbart
 Ritter hie begraben mit guten
 wappen in em grab **U**nd di wappen
 muigg ir wol genemen **V**n vns
 da mit geledigen **S**o di Ritter
 das erhört **S**o gie er zu dem grab
 und tet is auf **U**nd nam di wa
 ppen von dem toten Ritter und
 legtt di an sich **U**nd dar nach do
 Rait er alain zu dem stat und
 mit weishait und mit chresten
 helub er den sig und verjagt
 di vemt und ledigat di stat
 von aller ir not **N**ach dem
 sig legtt er di wappen am wid
 da er sew genamen het **A**n mitem
 in sem nach chter das er so Ritt
 erleich gefigt het und besagten
 in vor dem richter omb das das
 er di wappen genamen het und
 wider das gepot getam het und
 das er den Toten beraubt het
So lud in der Richter vn warfi
 im das fir das er wider das ge
 pot getam het und den Toten
 beraubt het **S**o sprach er **H**err
 Richter schol ich das verantwiten
 wiisst das vnden zwain pösen das
 pesser ist aus zewelen **E**s was
 unrecht wider das gepot zebim
Es was aber pöser di stat zeffliesen
 und vnder dem swert verderben
 das bedacht ich **U**nd nam di wappe
 nicht das ich den Toten berauben
 wolt mir das ich di stat ledigen
 wolt und do ich gefigt **S**o legtt
 ich di wappen am widert **U**nd

in en logen
 wasser im alle
 dem dem
 was und den
 dem schach
 rter und sach zu
 im tragen und
 rewerde zu
 tot und wolt
 nicht wachen alle
 or gingen me den
 und also chragen
 und emmerten
 der nach mitem
 bleiben
 in apren hie
 rechten menschen
 ch wiisst und not
 alle tug chier
 wair die sy in
 der er ver jagt
 todsmitten die
 purg besetzt
 nicht **V**el
 in strepft ni
 rchel was die
 ew werich wir
 o duntch wolt
 da verlaup
 s gestriben stat
 gekt und ligit
 in sichten und die
 panom anwar
 die di d trage
 vor hochfiet und
 mden nicht gel
 in dem andern
 sy muigg man
 die ist get emmal

wolt ich den toten beraubt
haben so hiet ich im di wappen
nicht hin wider gegeben vnd
das ist ein offens zwischen dis
ich das durch ein gemainen
gutt willen getun hab der ga
utzen gemain vnd nicht zu
einem raub des toten. So ant
wurt der Richter di antwurt
hat nicht stat noch mindert
ein vermußt. Ein dieb get stelen
vnd durch grebt ein haus. An
wurt im vil leicht gewert das
er nichtent her aus pringt
vnd ist das imprechen pos. Der
Ritter antwurt. Der impruch
ist halt oft nutz vnd gut. So
mag der wurt gesehen wo der
schad ist den wentt er dem vnd
ist auch offenwart wir sehen
das ein haus pring in einer
stat. Ist nicht dann pesser man
precht ein haus ab vnd leg es
gün mider denn das di gantz stat
allew verbrunn. Vnd man nem
schaden an der prunst. Da von
was pesser. Ich nem di wappen
des toten vnd ledigt di stat den
das di stat ver-laren wer vnd
alle graber weren beraubt. So
der Richter das erhört. Er sprach
er zu den di in besagt heten. Ich
amind cham sach des todes an im
was zimbet auch noch zetun. Sy
antwurtten. Also er hat den tod
verdient man schol in fuder. Von
von der mitt vnser schar. So gepot
der Richter das man in zehant

töttet vnd von des todz wege gesch
ach ein groze chlag in der stat wo
dem volck über al

In lieben der gepietter ist got
der vater von hmel. Sy
besetzen stat ist der werlt
Sy langew zeit von den tiefeln
besetzen was vnd vomb vnd vomb
waren vil frunt vnd veint da
mit der mensck in des tiefels
gewalt was. Der schon vnd der
starck edel ritter der in di stat
cham was vnser her ihesus xpus
der vil mit der mensck leit
er was schon alle man von im list
er ist di aller schonist gestalt
vor allen den andern der gestalt
lewt. Er was auch starck alle
man list von im. Es ist niemant
der für vns vecht. Wir d heru
got. Der Ritter sach das dy
stat nicht macht ledig noch
gerett werden von dem gewalt
des tiefels mit am streit
do ging er zu dem grab. Das
ist der megtleich leib vnser
frawn marie. So nam er di wa
ppen des toten Ritter. Das ist
adam des mensck nam er
vnd legt sey an. So er durich von
fern willen ein mensck ward
vnd in dem wapen vacht er all
sein tag wider sein veint. An ge
schach es an am tag. Das ist an
dem charfreitag. So gieng her
aus vnser her ihesus christus
vnd chemphit wider den tiefel
vnd gesigt im an vnd ledigat

alle mensck
den ewigen
pisen juden
herren
zwischen ter
grab aus den
vnd mien in a
besagten in v
polaro dem A
er fund cham
den Ritter
er ist schuldig
vordamben in
An lagt vnser
hin wider so
drey tag vnd
zwei woch
menscklichen g
das er di vnp
schüt. Denn d
das ist di wer
darben wer
der cupphab
das ein mensck
di gantz werlt
verdar. An
leben in ein pe
vnd unleschen
der für vns ge
vnd erledigt h
gen tid
In dem d
wuldrich
hat dur
entgent in e
wol gestalter
pat das allm
sprach leuicij

94
alls menschleichen geslecht von
dem ewigen Tod. In waren dy
pösen juden. Di nitzen unsern
herren umb das das er vil
zantzen tet vnd dy tiefel aus
Grab aus den besetzen lewitten
vnd nitzen in auch dar vmb vnd
besagten in vnd antworteten in
pvlato dem Richter der nach
er fund chaim sach des Todes an
dem Ritten. So antworteten sy
er ist schuldig des Todes vnd
verdambten in eins pösen Todes.
Nu legt unser her di wappen
hin wider. So er in dem grab
drey tag vnd drey nacht beslo-
zzen was. Wenn is was nutz dem
menschleichen geslecht vnd hail
das er di wappen nam der men-
schait. Denn das di ganz stat
das ist di werlt ewiglich ver-
darben wer. Vnd da von sprach
der Caiphas. Genelt euch das
das ein mensch sterb. Denn das
di ganz werlt vnd so vil volkes
verderib. Nu schüll wir unser
leben in ein pesseris ver wandeln
vnd Tanken unserm Ritter
der für vns geschempft hat vñ
vns erledigt hat von dem ewi-
gen tod.

Lemcius der Reichnat ge-
waltichleich. So der amste
kunt durch sein gepiet. So
entegent in ein armer man von
wol gestalter für in. Der selb d
pat das allmisen von in. So
sprach Lemcius sag mir wo wan

pist du vnd wie ist dem name
er antwort im ewr vnwürdige
mann pin ich amr vnd in ewer m
lant pin ich geparen vnd haizz
ingratub. So sprach der gepi-
etter. weest ich das du ein endle-
ich vnd frummer man woltz
sein ich wolt dich beraten. Ingrat
der antwort herr. Das verch
aizz ich euch mit aid oder ich sey
frum. Der herr erparnt sich
über in vnd firt in mit im haim
vnd behielt in. Nu hielt er sich
in churzer zeit so recht vñ so
wol an des herren hof das er
in reich macht vnd marschalch
alls seins reichs. Nu do er also
erhöcht vnd in wurd gesetzt
was. So erhüb sich sein hertz
auf in übermüt vnd in hochwart
das er all arm leutt vñ mächt
vnd Arnecht vnd chaim parnt
ung über sew nicht het. Nu
was pey dem palast seins herre
reich in amr meil am wald
voller wild vnd er. Nu gep-
ot d chaiser das in dem selben
wald vil grüben wurden vnd
dar tief. Vnd das sew eben be-
dacht waren. Nu geschach
das am tag das d marsch-
alch Alam sparnit in den wald
mit einem rozz vnd rant hin
vnd het. So erhüb sich aber
sein hertz in sein her schaft
er wer nach dem chaiser in
dem reich der pest vnd rant